

Worte zum Brotbrechen von St. James, Piccadilly, London.
Hansruedi Felix

So nehme ich dieses Brot und breche es wie Jesus.

(Hinwendung. Geste)

Ich breche es zum Süden hin
für alles was auf dem afrikanischen Kontinent gebrochen ist
durch unsere Kolonisation und Mission,
für die Zerbrochenheiten der Kriege und des Unrechts,
für alle Menschen mit schwarzer Haut
(Verneigung)

(Hinwendung. Geste)

Ich breche es zum Westen hin
für alle indogenen Völker,
für die Kinder Brasiliens,
für die Obdachlosen Amerikas
(Verneigung)

(Hinwendung. Geste)

Ich breche es zum Norden hin
für die leidende Natur,
die verschmutzten Flüsse,
die sterbenden Bäume,
für alle Pflanzen und Tiere
(Verneigung)

(Hinwendung, oder über dem Kopf nach hinten. Geste)

Ich breche es zum Osten hin,
für die Brüder und Schwestern im Islam,
im Buddhismus,
im Hinduismus,
für die Völker der aufgehenden Sonne
(Verneigung)

Ich breche es als Zeichen dafür,
dass Alles Gebrochene in uns
und auf dieser Erde in Dir gehalten,
geheilt und geeint ist.
Wir teilen dieses Brot miteinander,
als Zeichen, dass wir gewillt sind,
die Güter der Erde gerecht und geschwisterlich miteinander zu teilen.

Gütige Gottheit,
wir nehmen den Kelch mit Wein
als Zeichen der Freude und des Festes,
zu dem wir miteinander in diesem Leben
und auf dieser Welt berufen sind.

EPIKLESE / EINSETZUNG